

# ombre || schatten

von Ugo Carmeni und Tomas Ewald

vernissage: Samstag, den **1. Oktober 2011** ab 18:00 Uhr

ombre.schatten@gmail.com

[www.ombre-schatten.com](http://www.ombre-schatten.com)

Die Künstler Tomas Ewald und Ugo Carmeni holen mit Hilfe der Fotografie, Räume und Zeiten einer ehemaligen psychiatrischen Einrichtung und eines früheren Infektionskrankenhauses in der Lagune Venedigs aus der Vergessenheit. Ein besonderes Augenmerk haben sie für menschliche Geschichten, Schönheit, Befremdung und Brutalität, die diese leeren Räume mit den Schatten der Vergangenheit wiederbeleben. Daher der Titel der Ausstellung, die am vom 2. bis 30. Oktober 2011 in den Galerieräumen der Galeristen Huber & Treff, in der Knebelstraße 19 in Jena stattfindet.

Die fotografierten Objekte stammen von den Inseln Poveglia und Santa Maria delle Grazie, die ausgestellten Gegenstände aus mehreren Inseln des Krankenhausarchipels. Während einige davon umgebaut wurden und heute als Hotelanlage dienen, verwaisten andere Inseln und zeigen somit Spuren einer scheinbar stehen gebliebenen Vergangenheit. "Möbel, Tische, Stühle, eine ganze Menge Stühle, Betten, Dokumente und Archive, alles befindet sich noch dort, wie damals, unbewegt und doch vom Verfall gekennzeichnet, durchzogen von einer surrealen Stimmung, bei der man glaubt, die Augen zu schließen würde reichen, um alles wieder zum Leben zu erwecken."

Tomas Ewald und Ugo Carmeni haben auf unterschiedlichste und doch sehr gekonnte Art es verstanden, die Lautlosigkeit und Schatten einzufangen.

**Tomas Ewald**, gebürtiger Allgäuer, hat Venedig als seine Wahlheimat und fühlt sich seit jeher angezogen von verlassenenen, aufgegebenen Orten mit suggestiver Vergangenheit. Schon bald beginnt er diese Orte mit Hilfe der Fotografie zu erkunden, zu erforschen und zu konservieren. Er arbeitet ausschließlich mit Analogkameras und analoger Belichtung, seine Fotografien sind nicht inszeniert oder bearbeitet.

**Ugo Carmeni** wurde 1976 in Conegliano geboren und studiert Architektur an der Universität Iuav in Venedig. Sein Interesse für verlassene Bauwerke im Veneto wird geweckt als er Ende der Neunziger Jahre im Auftrag der Organisation Italia Nostra eine Reportage über die Villa Lippomano bei Treviso fotografiert. Derzeit vertieft er seine Studien über die visuelle Wahrnehmung sowie die Wahrnehmung des Raums und der Bewegung und setzt dabei die Fotografie als Ausdrucksform seiner Forschung ein.